

Mathematischer Wettbewerb

„DIE WELT mit mathematischen Augen sehen“

Vorwort:

Wir absolvieren im Zuge unserer Praxisausbildung im 3. Semester, die IKL Praxis (Interkulturelles Lernen) im Wissensturm in Linz. Diese Form der Praxis ist ein Pilotprojekt der PHÖÖ und dem Institut Interkulturelle Pädagogik und wurde im Studienjahr 2011/2013 erstmalig durchgeführt. An der VHS unterstützen Studierende Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund beim Lernen. Ziel dieses Projekts ist es, dass die Studierenden:

*) verstehen und wissen, wie Mehrsprachigkeit und Interkulturalität als Ressource in Schulen umgesetzt werden können

*) Schule verstärkt aus der Perspektive der Schülerin/des Schülers (durch die Lernbegleitung und Unterstützung dieser) erleben und Schlussfolgerungen für ihr Arbeitsfeld als Klassenlehrer/in ziehen können

*) sich in die Elternarbeit einbringen und besondere Bedürfnisse von Eltern mit Migrationshintergrund verstehen

*) den Wert interinstitutioneller, systemischer Zusammenarbeit erkennen und verstehen

Zu Beginn dieser Praxis wurde ein gemeinsamer Kooperationsvertrag aufgestellt, der die genauen Aufgabenbereiche für das Praktikum beinhaltet und regelt.

Da wir die Volksschullehrerausbildung absolvieren, haben wir 2 Kinder im Alter von 6 Jahren zur Betreuung und Förderung zugeteilt bekommen.

„Unsere“ Kinder heißen Malvin und Mario Sturm und sind Zwillinge. Die Mutter der beiden kommt aus Nigeria. Beide haben sprachliche und soziale Defizite und wurden daher von der 1. Klasse Volksschule, in die Vorschule zurückgestuft. (Aussage des Adoptivvaters).

Unser Ansprechpartner während dieses Projekts war ihr Adoptivvater, der die Beiden jedes mal zum und vom Wissensturm begleitete.

Der Vater der Beiden war sofort einverstanden und froh, dass wir uns um seine Kinder kümmern und ihnen auf diesem Weg auch mathematisches Wissen vermitteln.

Wir klärten ihn über unser Projekt auf und hielten ihn während unseres gesamten Projekts am Laufenden. Er war sichtlich zufrieden, da seine Jungs auch zu Hause überall nach den gelernten Formen Ausschau hielten.

Durchführung des Projekts:

Bevor wir überhaupt mit dem Projekt starten konnten war es wichtig, die Kinder und natürlich auch ihren Wissensstand kennenzulernen. Auch das Aufbauen einer zwischenmenschlichen Beziehung stand im Vordergrund. Durch gemeinsames Spielen konnten wir in kürzester Zeit (3-4 Einheiten) eine gute Beziehung zu den Kindern aufbauen. Erst jetzt begann unser mathematisches Projekt.

Folgenden Ablauf haben wir uns für unser Projekt ausgedacht und auch so durchgeführt. Die Einheiten sind als Sequenzen gegliedert.

1. Einheit : Einstieg und Einführung durch Montessori Tafeln (Metallene Einsätze nach Maria Montessori)
2. Einheit.: Gestaltung des Arbeitsblattes (ausmalen)
3. Einheit: Gestaltung der Formen (kleben und stempeln)
4. Einheit : Einführung Fotoapparat + Basteln eines Flugzeuges
5. Einheit : Fotos werden gemacht
6. Einheit : Kreative Bearbeitung

Da die Nachmittagsbetreuung nur in den Räumlichkeiten des Wissensturms stattfindet, erfolgte unsere Arbeit ausschließlich in den Gegebenheiten dieser Einrichtung. Den „Wissensturm“ selbst, konnten wir uneingeschränkt und mit seiner ganzen Vielfalt nutzen.

Hallo,

ich bin Malvin

und ich heiße Mario Sturm.





